

Zuspitzung der internationalen Situation Rechnung und öffnet den Weg, die Spirale des Wettrüstens anzuhalten.

Die neuen Vorschläge der Staaten des Warschauer Vertrages sind darauf gerichtet, in Europa, wo die Waffenarsenale übervoll sind und sich die militärischen Hauptkräfte beider Weltsysteme direkt gegenüberstehen, innerhalb weniger Jahre die militärische Konfrontation abzubauen und die Sicherheit aller Völker mit immer weniger Waffen zu gewährleisten. Die Staaten des Warschauer Vertrages unterbreiten das konkrete und zugleich flexible Verhandlungsangebot, die Streitkräfte und konventionellen Rüstungen schrittweise bis zum Anfang der 90er Jahre um ein Viertel des heutigen Niveaus zu verringern. Mit der neuen Initiative und den von Genossen Michail Gorbatschow unterbreiteten Vorschlägen verfügen die sozialistischen Staaten über ein komplexes Programm, um jede Waffenart nach dem Prinzip der Gleichheit und der gleichen Sicherheit zu reduzieren und diese Schritte effektiv zu kontrollieren. Im Interesse seiner raschen Verwirklichung sind sie bereit, ihre Vorschläge sowohl im Komplex als auch in den einzelnen Elementen zu erörtern und entweder ein Gesamt- oder Teilabkommen abzuschließen.

Die Teilnehmer der Budapester Tagung brachten ihre ernste Besorgnis zum Ausdruck, daß die USA bisher keine Bereitschaft an den Tag gelegt haben, konkrete Schritte zur Gesundung der internationalen Lage zu tun. Besonders gefährlich ist die von der Regierung der USA erklärte Absicht, sich ab Ende dieses Jahres nicht mehr an das SALT-II-Abkommen gebunden zu fühlen. Die hoffnungsvollen Ansätze für eine Wende zum Besseren, die mit dem Genfer Gipfeltreffen zu keimen begannen, dürfen aber nicht untergraben werden.

Das Politbüro, der Staatsrat und der Ministerrat sind fest davon überzeugt, daß es durch die gemeinsamen Anstrengungen aller Kräfte des Friedens, der Vernunft und des Realismus möglich ist, die Kriegsgefahr zu bannen und eine Wende zum Besseren durchzusetzen. Alle politische Verantwortung tragenden Kräfte, die Regierungen und die Völker Europas sind aufgerufen, die sich bietenden Möglichkeiten zu ergreifen und den gefährvollen Rüstungswettlauf zu stoppen. Die sozialistischen Länder lassen sich in ihrem außenpolitischen Handeln unbeirrt davon leiten, daß der einzige vernünftige Weg, die internationalen Beziehungen in die Bahnen der Entspannung und Zusammenarbeit zurückzuführen, die friedliche Koexistenz der Staaten, ihr Zusammenwirken bei der Gewährleistung der internationalen Sicherheit ist. Zugleich zeigte die Tagung die Entschlossenheit der Staaten des Warschauer Vertrages, das Erforderliche für die Gewährleistung des militärstrategischen Gleichgewichts auf immer niedrigerem Niveau zu tun.

Das Politbüro, der Staatsrat und der Ministerrat begrüßen nachdrücklich, daß die Staaten des Warschauer Vertrages erneut ihre solidarische Unterstützung für die Länder und Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas bekräftigten, die für